Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 39).

№ 39. Danzig, den 26. September 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3839 In der Strafsache wider den Arbeiter August Schmidt aus St. Albrecht, geboren 10. August 1857, wird ersucht, mir den zeitigen Aufenthalt des Angeklagten zu den Akten 252/91 mitzutheilen.

Tiegenhof, den 19. September 1891.

Der Königliche Amtsanwalt.

3840 Der Maschinisten-Applikant Anton Zacharias, geboren am 29. November 1864 zu Fürstenwalde Kreis Königsberg i. Pr., entzieht sich der militairischen Controle.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Zacharias Ermittelungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. P, den 16. September 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

3841 **300 Mark Belohnung.**

Im Laufe des Jahres 1890 sind im Bezirk des Landgerichts Elbing folgende Einbruchsdiebstähle in Kirchen verübt:

1. am 20. Februar 1890 in Gr Lichtenau Kreis Marienburg (katholische Kirche),
2. am 7. April 1890 in Neuteich Kreis Marienburg,
3. am 11. April 1890 in Lenzen Kreis Elbing,
4. am 6. Mai 1890 in Marienburg Kreis gleichen Namens (evangelische Kirche),
5. am 10. Mai 1890 in Dakau Kreis Rosenberg,
6. am 11. Mai 1890 in Gr. Rohdau Kreis Rosenberg,
7. am 26. Mai 1890 in einer Kirche in Elbing,
8. am 22. September 1890 in Marienburg (evangelische Kirche),
9. am 10. November 1890 in Gr. Lichtenau Kreis Marienburg (evangelische Kirche),
10. am 14. November 1890 in Neuheide Kreis Elbing,

ohne daß es bisher gelungen ist, den oder die Thäter zu ermitteln.

Auf die Entdeckung desselben ist eine Belohnung von

300 Mark

ausgesetzt, was ich mit dem Ersuchen wiederholt zur öffentlichen Kenntniß bringe, Anzeigen zu den Acten J 3360/90 zu erstatten.

Elbing, den 14. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

3842 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Hermann Emil Hatscher, zuletzt in Wyschetzin, Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam, geboren am 17. Juni 1868 zu Roslacin, evangelisch,
2. Eduard August Wilhelm Kolodzeike, zuletzt in Worle, Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam, geboren am 18. März 1865 zu Lischnitz, evangelisch,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der Königlichen Strafkammer zu Danzig vom 14. Juli 1891 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 123/91).

Danzig, den 12. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3843 Gegen den Zimmergesellen August Lenz von hier, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt. Derselbe ist zu Rebienkowo Kreis Thorn als Sohn der Arbeiter Johann und Wilhelmine geb. Rahz-Lenz'schen Eheleute geboren und evangelisch.

Es wird ersucht, den p. Lenz zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Acten C 16/91 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 16 September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3844 Gegen den Bäckergesellen Joseph Werkmüller, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beihilfe zum Diebstahl verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 173/91 Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 15. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3845 Gegen den angeblichen Maschinenfabrikanten Carl Kaufmann, geb. am 2. Juli 1842 zu St. Andreasberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht anher zu den Acten D 102/91 zu geben.

Beschreibung: Größe etwa 1,65 bis 1,68 m, Statur gesetzt, Haare dunkelblond, Stirn frei, dunkelblonder Vollbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, etwas dicke Lippen, Zähne gesund, die Vorderzähne im

Oberkiefer etwas vorstehend, Kinn oval, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache sächsischer Dialekt.

Hameln, den 20. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

3846 Gegen den Töpfergesellen Wilhelm Dau aus Samelucken Kr. Gumbinnen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten I J 460/91 gelangen zu lassen.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,73 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn hoch, blonder Schnurrbart, Nase etwas groß, Augen graublau, Zähne gut, Gesicht rund, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Pockennarben im Gesicht und über der rechten Hand eine Narbe.

Braunsberg, den 16. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3847 Der Oeconomiehandwerker — Schuhmacher — Gottlieb Frohnert, geboren am 17. Juli 1861 zu Lindendorf Kreis Wehlau, zuletzt in Pr. Eylau aufhaltsam gewesen, hat sich der militairischen Kontrole entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizei-Behörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf den Genannten zu achten, ihn im Antreffungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 17. September 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

3848 Gegen den Schuhmacher Heinrich August Herbst aus Danzig, geboren am 18. Januar 1851 zu Marienwerder, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Acten IV J 403/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 15. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3849 Gegen den Viehfütterer und Schiffer August Domke aus Jungen, geboren am 13. Mai 1839 in Kaltwasser Kreis Bromberg, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 361/91 Nachricht zu geben.

Schwetz, den 13. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3850 Gegen den Fabrikarbeiter Theophil Rode, geboren am 20. Mai 1865 zu Pieckel Kreis Marienburg, zuletzt in Dortmund wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Dortmund abzuliefern. (J 2583/91).

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Augen graublau, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Pockennarben und schielt.

Dortmund, den 15. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3851 Gegen den Arbeiter Wilhelm Brandeiser aus Mohrungen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten I J 478/91 gelangen zu lassen.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn hoch, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Nase lang, Zähne gut, Kinn oval, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe gesund.

Braunsberg, den 16. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3852 Der Korrigende, Arbeiter Karl Bitowski ist vergangene Nacht von hier entwichen.

Antrag: Festnahme und Rückführung.

Personal-Beschreibung: Geburtstag 25. März 1845, Geburtsort Kutzken Kreis Oletzko Ostpr., Größe 1,67 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Bart rasirt, Zähne fehlerhaft, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schwächlich, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: Anstaltskleider von grau Englischleder, gestempelt P. B. A., ein schwarzer Tuchmantel, lange Stiefel.

Konitz, den 18. September 1891.

Der Direktor
der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

3853 Gegen den Conditor Fritz Emil Arendt, geboren am 10. Juni 1863 zu Danzig, zuletzt in Berlin aufhaltsam, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls in den Akten J I A 596/91 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1 m 55 bis 57 cm, Statur schlank, Haare blond, Nase roth, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe röthlich.

Kleidung: heller Hut, heller Sommerüberzieher, dunkles Kammgarn-Jaquet, gestreifte Hose, Gummizugstiefel, gelbe Weste.

Besondere Kennzeichen: Plattfüße und schleppender Gang. Bedient sich beim Lesen einer goldenen Brille.

Berlin, den 16. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft 1.

3854 Gegen den Arbeiter Friedrich Schwarz, früher in Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 6. April 1862 zu Ellerwald, evangelisch, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten P L 405/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. September 1891.

Der Königliche Amtsanwalt.

3855 Gegen den Schlächter Leo Retza, geboren am 30. März 1861 zu Wilschebloot Kreises Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 1819/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 12. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3856 Gegen den Arbeiter Carl Hein, geboren am 17. Dezember 1863 in Piunken Kreises Johannisburg welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 1819/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 12. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3857 Gegen den Restaurateur Ernst Adolf Schwaan aus Elbing, später in Stettin, etwa 50 Jahre alt, groß, blond, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Kuppelei von der Strafkammer in Elbing verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten M I 71/91 sofort Nachricht zu geben.

Elbing, den 4. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3858 Gegen den am 5. Juni 1865 zu Aschbuden geborenen Arbeiter Carl Heinrich Sennert aus Neuheide welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 25. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Monaten und eine Haftstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten M I 93/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 16. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3859 Gegen den Knecht Carl Eduard Reich, zuletzt in Neu Campenau wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Braunsberg abzuliefern. II J 506/91.

Braunsberg, den 19. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3860 Gegen den Kellner Theodor Slusarski geboren am 24. März 1871 zu Posen, katholisch, zuletzt in Posen Zagorze Nr. 2 aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 14. Februar 1891 erkannte substituirte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten C 10/91 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 15. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3861 Gegen den Musiker August Blaese aus Dirschau, geboren am 30. April 1844 zu Pareiken, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Dirschau, vom 2. April 1891 erkannte Geldstrafe von 10 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Zahlung der Geldstrafe nicht nachweisen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten E 18/91 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 15. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3862 Der in Nr. 36 unter Ziffer 3570 des Oeffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief vom 27. August cr. wird dahin berichtigt, daß der Gesuchte nicht Monster, sondern Monsler heißt.

Zoppot, den 10. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3863 Der hinter dem Wehrpflichtigen Hermann David Kuglin, zuletzt in Danzig unter dem 29. August 1891 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: II a M 1 121/87.

Danzig, den 12. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3864 Der hinter den Arbeiter Paul Peter Borziskowski aus Hoch Stüblau unter dem 21. März 1891 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen (III b M 2 87/89).

Danzig, den 12. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3865 Der hinter dem Arbeiter Otto Eduard Howe aus Strippau, z. Z. unbekannten Aufenthalts, unter dem 4. Juni d. J. erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. P L 1942/91.

Danzig, den 12. September 1891.

Der Erste Amtsanwalt.

3866 Der gegen den Laufburschen Robert Carl Gustav Neukammer wegen schweren Diebstahls in Sachen L IV 55/91 unter dem 25. August 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stettin, den 14. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt

3867 Der hinter dem Militärpflichtigen Arbeiter Casimir Mathias Koschnick und 62 Genossen unter dem 6. November 1886 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen (M 1 174/86).

Danzig, den 14. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3868 Der hinter den Arbeiter Carl Emil Klein aus Elbing unterm 23. März 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert Aktenzeichen V D 512/89.
Elbing, den 14. September 1891.
Königliches Amtsgericht 5.

3869 Der hinter dem Arbeiter Gottlieb Salomon aus Neuendorf-Höhe bei Elbing im Anzeiger pro 1890 No. 50 S. 789 No. 5213 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen J III 577/90.
Königsberg, den 12. September 1891.
Königlicher Staatsanwalt.

3870 Der hinter dem Schlosserlehrling Ernst (Michael Martin) Bock, zuletzt in Neuteich aufhaltsam, unter dem 16. Juli 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenzeichen D 138/89.
Tiegenhof, den 7. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3871 Der hinter dem Sattler Friedrich (Johann) Eyffler, zuletzt in Tiegenhof aufhaltsam, unter dem 18. Juli 1890 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Aktenzeichen E 11/90.
Tiegenhof, den 7. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3872 Der hinter den Wehrpflichtigen, Seefahrer, Karl Rudolph Oscar Machholz unter dem 5. Februar 1887 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M [1] 286/86.
Danzig, den 16. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3873 Der hinter den Kutscher Anton Glembin aus Bohlschau unter dem 22. Juni 1891 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen IV J 169/91.
Danzig, den 16. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3874 Der unterm 14. August 1890 hinter die unverehelichte Auguste Hoge, Tochter der Wittwe Eva Hoge aus Werblin, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 92/90.
Putzig, den 7. September 1891.
Königliches Amtsgericht 1.

3875 Der hinter dem Müllerknecht George Konietzko aus Gr. Suckczyn unter dem 23. April d. J. erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen VII N 69/91.
Danzig, den 15. September 1891.
Der Erste Amtsanwalt.

3876 Der von der hiesigen Königlichen Staatsanwaltschaft hinter den Knecht Rudolph Thurau unterm 2. Dezember 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. P L 271/91.

Der Gesuchte ist ein uneheliches Kind und heißt Semry; es ist nicht ausgeschlossen, daß er auf diesen Namen sich legitimirt. Er soll die Lohnschiffahrt in den Binnengewässern betreiben.
Elbing, den 15. September 1891.
Der Königliche Amtsanwalt.

3877 Der hinter den Arbeiter Gustav Witzki aus Riesenburg unter dem 19. Juli 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J 1483/90.
Elbing, den 15. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3878 Der hinter dem Hirten Marian Seykowski unter dem 17. Juli 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J 1490/90.
Elbing, den 16. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3879 Der hinter dem Arbeiter August Borschewski (Burschewski) unter dem 19. Februar 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J 1898/90.
Elbing, den 17. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3880 Der hinter den Arbeiter Johann Friedrich Komp in Nr. 35 des öffentlichen Anzeigers vom 30. August 1890 unter Nr. 3465 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. X D 493/90.
Danzig, den 9. September 1891.
Königliches Amtsgericht 12.

Steckbriefs-Erledigungen.

3881 Der hinter dem Arbeiter Samuel (Johann) Krakowski (Krokowski) unter dem 11. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 14. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3882 Der hinter die unverehelichte Auguste Zimulck aus Kl. Roschau unter dem 4. September 1891 erlassene, in Nr. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 15. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3883 Der hinter den Arbeiter Gustav Kobusch aus Elbing unterm 3. October 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 14. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

3884 Der gegen den Landarmen August Wolter von hier diesseits unterm 19. August d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Bütow, den 16. September 1891.
Der Amtsanwalt.

3885 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Königsberg unterm 21. Mai 1891 hinter dem Knecht Karl Julius Steinke aus Twergoiten im Anz. pro 1891, S. 330, Nr. 22/2190 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Königsberg, den 11. September 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3886 Der gegen den Schmied Emil Czerwinski aus Grabow a. O., geboren am 7. Februar 1860 zu Welpin Kreis Tuchel wegen Körperverletzung in Sachen M III 24/91 unter dem 29. August 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Stettin, den 15. September 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

3887 Der unter dem 30. Mai 1891 hinter den Schneidergesellen Johann Leopold Dorczyk, zuletzt in Rogasen, erlassene Steckbrief ist erledigt. (Oeffentlicher Anzeiger Nr. 24 S. 368)

Coeslin, 18. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3888 Der gegen den Brennereiverwalter Franz Kersten aus Bessin wegen Maischsteuerdefraudation und Contravention unter dem 28. Januar 1888 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stolp, den 17. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3889 Der hinter den Arbeiter Carl Emil Klein unter dem 1. April 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3890 Der hinter den früheren Reisenden Hugo Puff aus Mocker unter dem 22. Juni 1891 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3891 Der hinter den Arbeiter Friedrich Pichulski (auch Pichucki) unter dem 6. Juli 1891 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3892 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollte das im Grundbuche von Elbing Band III Blatt 193 auf den Namen des Maurers Heinrich Thater eingetragene, in Elbing Fuhrgasse Nr. 24 und 25 belegene Grundstück am **18. September 1891,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden. —

Auf Antrag des betreibenden Gläubigers wird dieser Termin aufgehoben und ein neuer Versteigerungstermin auf den **27. October 1891,** Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 12 anberaumt,

Das Grundstück ist mit 360 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. October 1891, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 14. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

3893 Das Sparkassenbuch Nr. 2785 der Kreissparkasse Carthaus, welches über 37,50 Mark, eingezahlt in der Henriette Klammer'schen Pupillensache (Vormund Johann Kowitz in Klobczyn) nebst 5,54 Mark zugeschriebener Zinsen, im Ganzen über 43,04 Mark lautet, ist in seinem wesentlichen Theile angeblich verloren gegangen und soll auf Antrag der Eigenthümer, Arbeiter Gottlieb und Alwine geborene Klammer-Fenske'schen Eheleute in Putz Kreis Berent amortisirt werden.

Es wird daher der Inhaber des bezeichneten Sparkassenbuchs aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine, den **19. Dezember 1891,** Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 22, seine Ansprüche und Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Carthaus, den 12. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

3894 Nachbenannte Personen:

1. Franz Muszynski, geboren am 25. Juli 1865 in Wompiersk, Kreis Straßburg Westpr., zuletzt aufhaltsam in Grünhagen, Kreis Stuhm,
2. Wilhelm Paul Carl Richter, geboren am 13. April 1866 in Prenzlau, Kreis Prenzlau, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
3. Friedrich Kurfinski, geboren am 26. August 1867 zu Amsee, Kreis Rosenberg Westpr., zuletzt aufhaltsam in Kl. Nipkau, Kreis Rosenberg, Westpr.,
4. Otto Eduard Krüger, geboren am 16. November 1867 zu Harnau Kreis Rosenberg, zuletzt in Schakenbruch Kreis Rosenberg Westpr. aufhaltsam
5. Gottfried Boß, geboren am 21. Februar 1867 in Polken Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Polken Kreis Rosenberg,
6. Carl Michalkowski, geboren am 5. September 1867 zu Rothwasser, Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Friedrichsburg, Kreis Rosenberg,
7. August Haldau, geboren am 1. Januar 1867 zu Kl. Tromnau Kreis Rosenberg, zuletzt in Kl. Tromnau Kreis Rosenberg aufhaltsam,
8. Christian Fischer, geboren am 13. September 1866 in Gr. Ludwigsdorf, Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Gr. Ludwigsdorf Kreis Rosenberg,
9. Michael Kemski, geboren am 27. April 1865 in Garden Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Garden Kreis Rosenberg,

10. Friedrich Wilhelm Neumann, geboren am 14. November 1865 zu Kl. Ludwigsdorf Kreis Rosenberg, zuletzt aufhaltsam in Ludwigsdorf Kreis Rosenberg,
11. August Gustav Emil Bewersdorf, geboren am 13. August 1868 in Güldenboden Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Güldenboden Kreis Elbing,
12. Carl Gustav Blank, geboren am 15. Dezember 1868 in Unterkerbswalde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Unterkerbswalde, Kreis Elbing,
13. Johann Heinrich Blodau, geboren am 25. Oktober 1868 in Wolfsdorf-Niederung Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Wolfsdorf-Niederung Kreis Elbing,
14. Johann Peter Bonschke, geboren am 23. März 1868 zu Einlage Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam zu Einlage Kreis Elbing,
15. Carl Gustav Brandt, geboren am 10. Juli 1868 zu Fürstenau Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Fürstenau Kreis Elbing,
16. Andreas Gustav Julius Brandt, geboren am 19. Mai 1868 in Lakendorf Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Lakendorf, Kreis Elbing,
17. Carl Robert Braun, geboren am 18. Mai 1868 in Aschbuden Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Aschbuden, Kreis Elbing,
18. Friedrich Wilhelm Brieß, geboren am 28. Februar 1868 zu Pangritz-Colonie Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Pangeritz-Colonie Kreis Elbing,
19. Eduard Gustav Fiedler, geboren am 8. Mai 1868 in Bollwerk Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Bollwerk Kreis Elbing,
20. Carl Friedrichsohn, geboren am 24. Januar 1868 in Bollwerk Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Bollwerk Kreis Elbing,
21. Johann Iffländer, geboren am 10. September 1868 in Rückenau Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Rückenau Kreis Elbing,
22. Jacob Janzen, geboren am 9. November 1868 zu Neudorf Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Neudorf, Kreis Elbing,
23. Johann August Jäetzki, geboren am 24. April 1868 in Oberkerbswalde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Oberkerbswalde, Kreis Elbing,
24. August Jost, geboren am 12. Oktober 1868 in Horsterbusch, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Horsterbusch, Kreis Elbing,
25. Johann Jakob Kuhn, geboren am 26. August 1868 zu Kl. Mausdorf Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Kl. Mausdorf Kreis Elbing,
26. Heinrich Krüger, geboren am 5. Dezember 1868 in Hakendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Hakendorf, Kreis Elbing,
27. Franz Langwald, geboren am 27. Dezember 1868 in Neuhof Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Neuhof, Kreis Elbing,
28. George Rudolf Liedtke, geboren am 8. Juni 1868 zu Streckfuß Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Streckfuß, Kreis Elbing,
29. Carl Gustav Miehl, geboren am 20. November 1868 in Stuba, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Stuba, Kreis Elbing,
30. Johann Hermann Mock, geboren am 29. Juli 1868 in Kl. Mausdorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Kl. Mausdorf Kreis Elbing,
31. Heinrich Albert Nickel, geboren am 14. October 1868 in Plohnen, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Plohnen, Kreis Elbing,
32. Carl Friedrich Pauls, geboren am 12. April 1868 in Horsterbusch, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Horsterbusch, Kreis Elbing,
33. Johannes Penner, geboren am 23. Mai 1868 in Oberkerbswalde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Oberkerbswalde, Kreis Elbing,
34. Johann Eduard Pörschke, geboren am 9. Dezember 1868 in Lakendorf, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Lakendorf, Kreis Elbing,
35. Johann Friedrich Radke, geboren am 1. Dezember 1868 in Krebsfelde, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Krebsfelde, Kreis Elbing,
36. Otto Reinhold Reiß, geboren am 29. Januar 1868 in Gr. Wickerau, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Gr. Wickerau, Kreis Elbing,
37. August Peter Rodowski, geboren am 30. Juni 1868 in Heegewald, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Heegewald, Kreis Elbing,
38. Heinrich Salewski, geboren am 12. Mai oder 30. April 1868 in Berdjansk, in Rußland, zuletzt aufhaltsam in Zeyer, Kreis Elbing,
39. Gerhard Schnitzer, geboren am 24.|12. August 1868 in Darmstadt in Rußland, zuletzt aufhaltsam in Wolfsdorf, Kreis Elbing,
40. Johann Heinrich Schwarz, geboren am 25. Mai 1868 in Fürstenau, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Fürstenau, Kreis Elbing,
41. Johann Wilhelm Wendt, geboren am 23. September 1868 in Lupushorst, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltsam in Lupushorst, Kreis Elbing,
42. Theodor Emanuel Brunitzki, geboren am 4. April 1867 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
43. Heinrich Rudolf Sindram, geboren am 22. Januar 1867 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
44. Emanuel Wilhelm Eduard Gregor Bubach, geboren am 28. Juli 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
45. Julius Wilhelm Dunkel, geboren am 16. Juni 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
46. Gustav Fietkau, geboren am 5. November 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
47. Bartholomäus Gustav Günther, geboren am 16. Januar 1868 in Elbing zuletzt aufhaltsam in Elbing,

48. Wilhelm Albert George, geboren am 6. November 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
49. Albert Emil Ilgner, geboren am 20. Mai 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
50. Felix Johannis Eduard Hülsen, geboren am 12. September 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
51. Gustav Adolf Richard Kaftan, geboren am 7. April 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
52. Robert Max Müller, geboren am 30. September 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
53. Ludwig Robert Prange, geboren am 18. April 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
54. Emil Hermann Pahlke, geboren am 26. Oktober 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
55. Gustav Adolf Prack, geboren am 25. Oktober 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
56. Albert Alexander Raudies, geboren am 6. März 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
57. Gustav Adolf Tiede, geboren am 19. August 1868 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,
58. Julius Antonius Neumann, geboren am 1. Oktober 1869 in Elbing, zuletzt aufhaltsam in Elbing,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **23. November 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landsgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Königlichen Landräthen zu Strasburg, Prenzlau, Rosenberg und Elbing und dem Civil-Vorsitzenden des Stadtkreises Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 19. August 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3895 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Gustav Andreas Borowski, seit 1868 in Rußland aufhaltsam, geboren am 19. August 1867 zu Fischerbabke, Sohn des Einwohners Martin Borowski und der Renate Hochfeldt, evangelisch,
2. Johann Paul Lehmann, unbekannten Aufenthalts, geboren am 8. Februar 1867 zu Gottswalde, Sohn der unverehelichten Friederike Henriette Lehmann, evangelisch,
3. Carl Friedrich Neubauer, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. März 1867 in Grebinerfeld, Sohn der unverehelichten Renate Neubauer, evangelisch,
4. Gottfried Erdmann Goergens, seit 1869 in Rußland aufhaltsam, geboren am 12. August 1867 zu Groschkenkampe, Sohn des Johann Jocob Goergens und der Elisabeth Puy, evangelisch,
5. Cornelius Hermann Stobbe, seit 1868 oder 1869 in Rußland aufhaltsam, geboren am 12. August 1867 zu Goschkenkampe, Sohn des Hermann Stobbe und der Marie Klingenberg, evangelisch,
6. Seefahrer Robert Rudolf Johann Lohrmann, zuletzt und zwar voraussichtlich bis zum Jahre 1893 in Amerika aufhaltsam, geboren am 22. September 1867 zu Heubude, Sohn der Arbeiter Martin und Christine geborene Holz-Lohmann'schen Eheleute evangelisch,
7. Johann Carl Weissbroth, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. Mai 1867 zu Heubude, Sohn der Einwohner Johann Carl und Florentine geborene Schmidt-Weissbroth'schen Eheleute, katholisch,
8. Friedrich August Schulz, unbekannten Aufenthalts, geboren am 23 August 1867 zu Kaesemark, Sohn der unverehelichten Julianna Schulz, evangelisch,
9. Julius Ernst Liedtke, zuletzt in Amerika aufhaltsam, geboren am 1 Juni 1867 zu Langfelde, Sohn des Einwohners Johann Liedtke und der Catharina Derks, katholisch,
10. Gustav Emil Puy, seit 1869 in Rußland aufhaltsam, geboren am 26. Januar 1867 zu Neukrügerskampe, Sohn des Einwohners Gottfried Puy und der Maria Lindenau, evangelisch,
11. Friedrich Wilhelm Schneider, seit 1883 in Amerika aufhaltsam, geboren am 24. Juli 1868 zu Letzkauerweide, Sohn der unverehelichten Erdmuth Schneider, evangelisch,
12. Otto Gustav Adolf Arendt, seit 1882 in Amerika aufhaltsam, geboren am 13. Dezember 1867 zu Schmerblock, Sohn, des Malers Johann Wilhelm Arendt und der Anna Regine Poik, evangelisch,
13. Gottfried August Assmann, zuletzt in Schastopol Kreis Alexandrowo aufhaltsam, geboren am 28. März 1867 zu Stutthof, Sohn des Einwohners Johann Assmann und der Adelgunde Kauffmann, evangelisch,
14. Paul Gottfried Bahr, unbekannten Aufenthalts, geboren am 6. September 1867 zu Stutthof, Sohn des Bartel Bahr und der Christine Schönhof, evangelisch,
15. Johann Reinhold Dzaak, unbekannten Aufenthalts, geboren am 19. Dezember 1867 zu Stutthof, Sohn der unverehelichten Erdmuth Dzaak, evangelisch
16. Seefahrer Friedrich Gottlieb Ferdinand Gringmann, unbekannten Aufenthalts, geboren am 9. Juli 1867 zu Stutthof, Sohn des Eigenthümers Ferdinand Gottlieb Gringmann und der Sarah Elisabeth Bielhau, evangelisch,

17. Friedrich Johann Gurginski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 31. März 1867 zu Wossitz, Sohn der unverehelichten Justine Gurginski, evangelisch,
18. Johann Josef Koslowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. April 1867 zu Gr. Zünder, Sohn des Einwohners Mathias Koslowski und der Anna Schwarzkopf, katholisch,
19. Peter Friedrich Muhl, zuletzt in Amerika aufhaltsam, geboren am 30. April 1867 in Gr. Zünder, Sohn des Arbeiters August Muhl und der Florentine Purscheng, evangelisch,
20. Hofbesitzersohn Cornelius Toers, zuletzt in Amerika aufhaltsam, geboren am 3. November 1868 in Krampitz, Sohn des Hofbesitzers Jacob Toers und der Marie Wiebe, menonitischer Religion,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **8. Dezember 1891**, Vormittags $12^{1}/_{4}$ Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath des Kreises Danziger Niederung zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M [1] 265/91.

Danzig, den 31. August 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3896 Der Arbeiter — Ersatz-Reservist — Ernst Friedrich Ferdinand Schneidewind, geboren am 28. Juli 1863 zu Strohdeich bei Danzig, unbekannten Domizils, zuletzt in Danzig wohnhaft, wird beschuldigt, innerhalb der letzten 3 Monate im Inlande als Ersatzreservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **22. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Brandenburg a. H. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 840/91.

Danzig, den 3. September 1891.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht 13.

3897 Die verehelichte Arbeiter Mathilde Lemm geborene Steinhorst, zu Lessaken per Zewitz, Kreis Stolp, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Ferdinand Lemm, zuletzt in Gowidlino, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **18. Dezember 1891**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 7. September 1891.

Adolph,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landsgerichts.

3898 Der Wehrpflichtige Rudolf Samuel Raudies, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891**, Mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M [1] 280/91.

Danzig, den 10. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

3899 Der am 16. August 1866 zu Riesenburg Kreis Rosenberg geborene Rudolf Alexander Wackermann, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, evangelischer Religion, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891**, Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten No. 27, Zimmer 10, 1. Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Rosenberg Westpr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M [1] 284/91.

Danzig, den 16. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3900 Die nachbenannten Personen:
1. der Seemann August Kohnke, geboren am 16. November 1857 in Gdingen Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Gdingen wohnhaft gewesen,
2. der Knecht Joseph Darga, geboren am 1. März 1858 in Kielau Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltsam gewesen,
3. der Seemann Jacob Koß, geboren am 26. Januar 1864 in Gdingen, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
4. der Seemann Franz Anton Kohnke, geboren am 17. Dezember 1866 in Karlekau Kreis Putzig, zuletzt in Groß Katz Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,
5. der Knecht Julius Ferdinand Kresin, geboren am 30. September 1857 in Rowen Kreis Berent, zuletzt in Zoppot Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,
6. der Knecht Andreas Piepka, geboren am 18. November 1859 in Jaegersburg Kreis Karthaus, zuletzt in Vitzlin Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute der Land- oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf Dienstag, den **1. Dezember 1891**, Vormittags 9¼ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Straf-Prozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 16. September 1891.

Sietz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3901 Die nachstehend benannten Wehrpflichtigen:
1. Franz Mathias Cyra, geboren am 7. October 1869 in Sonnenwolde Kreis Bütow, zuletzt in Karpno aufhaltsam gewesen,
2. Hermann Albert Paul Thrun, geboren am 16. August 1869 in Kl. Pomeiske Kreis Bütow, zuletzt in Zukowken aufhaltsam gewesen,
3. Otto Reinhold Wilhelm Galbrecht, geboren am 13. November 1869 in Bütow, zuletzt in Lippusch aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **8. Dezember 1891**, mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission zu Bütow über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M [1] 288/91).

Danzig, den 17. September 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

3902 I. Die Landwehrleute:
1. Josef Merchel, Arbeiter aus Sianowskahutta,
2. Karl Johann Friedrich Bergan, Ziegler aus Mirchau,
3. Johann August Ferdinand Venzke, Arbeiter aus Carthaus.

II. Die Reservisten:
1. Josef Grota, Knecht aus Bortsch,
2. Eduard Otto Gustav Willer, Ziegler aus Borkau,
3. Valeri Ignatz v. Cieszyca-Wensierski, Besitzersohn aus Wensiorri,
4. Ferdinand Friedrich Garkowski, Knecht aus Lappin,

III. Die Ersatzreservisten:
1. Michael Littwin, Eigenthümersohn aus Willanowo.
2. Karl Hermann Julius Plath, Bäckergeselle aus Bollwerk,

werden angeklagt, als Landwehrleute bezw. Reservisten und Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Reichs-Straf-Ges.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **22. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem Königlichen Bezirks-Kommando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 12. September 1891.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3903 Der Kaufmann Gustav Hopp aus Pr. Holland und die verwittwete Gastwirthsfrau Emma Freytag aus Bülowsheide haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige Vermögen, welches ein Ehegatte in die Ehe einbringt oder durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle während derselben erhält, dessen vorbehaltenes Vermögen sein soll, laut Vertrages vom 17. August 1891, ausgeschlossen.

Neuenburg, den 17. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3904 Der Gutsbesitzer Emil Kübler aus Rukoschin und das Fräulein Mathilde Oppenheimer aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. August 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen

der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, den 19. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3905 Der Kaufmann Adolph Sielmann aus Karthaus und das Fräulein Pauline Hirschberg aus Praust, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Religionslehrers a. D. Samiel Hirschberg, daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. August 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3906 Die Gutsbesitzer Carl und Jeanette, geborene Fischer-Wienecke'schen Eheleute, früher zu Wittomin bei Kl. Katz, jetzt zu Oliva wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 8. Juli 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was bei Verlegung des Wohnsitzes derselben von Wittomin nach Oliva republicirt wird.

Danzig, den 21. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3907 Der Amtsrichter Arthur Ludwig aus Marienburg und Fräulein Julie Hedwig Marghitta Wolf aus Dresden haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. August 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Marienburg, den 21. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3908 Der Kaufmann Alex Conitzer und dessen Ehefrau Dorothea Conitzer geb. Müller, beide aus Marienwerder, haben nach Eingehung ihrer Ehe, letztere bei erreichter Großjährigkeit, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Marienwerder, den 21. Juli 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und während der Dauer der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 11. August 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3909 Der Stahlschmidgeselle Albert Meyer aus Rheda und die Hebeamme, Wittwe Pauline Dorsch geb. Olter aus Weißfluß haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 22. August 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut ihrem zukünftigen Ehemanne in die Ehe einbringt, oder während derselben sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit, oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 22. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3910 Der Arbeiter Gottlieb Torkler und dessen Ehefrau Anna Amalie Torkler geb. Albat aus Neuteich haben nach der auf Grund des § 392 Thl. II. Tit. 2 A.=L.=R. geschehenen Absonderung ihres gegenseitigen Vermögens für die Dauer ihrer Ehe gemäß § 420 l. c die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d Tiegenhof, den 25. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat oder in stehender Ehe erwerben sollte, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, eigene Arbeit, Schenkungen oder auf andere Weise, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 25. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3911 Der Kaufmann Paul Hellmoldt zu Thorn und das Fräulein Elise Grabe, Tochter der verwittweten Frau Kaufmann Anna Grabe, geb. Hellmoldt zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 22. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3912 Der Steinsetzer Johann Sieks und die verwittwete Zimmermann Pankau Amalie geborene Bergmann, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Wittwe Pankau in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe durch Erbschaften Geschenke Glücksfälle oder sonstwie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 31. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3913 Der Forstaufseher Christoph Carl Ferdinand Moritz zu Pogutken und das Fräulein Anna Stock aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. August

1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während der Ehe zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schöneck, den 23. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3914 Der Buchhalter Otto Krueger und dessen Ehefrau Margarete geb. Schlakat, früher in Christburg jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Christburg, den 26. März 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte und auch das künftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 24. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3915 Der Schiffsführer Georg Henry Schönfeld zu Marienburg und Fräulein Maria Caroline Rielau zu Elbing haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vom 22. August 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 31. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3916 Mittelst gerichtlichen Vertrages vom 8. April 1875 hat der Händler Louis Gelhar, bisher zu Strelno, jetzt zu Culmsee, für seine Ehe mit Ottilie geb. Daniel die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Culmsee, den 20. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

3917 Die Kaufmann Bernhard und Martha geb. Konschewski-Löwenberg'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 12. August 1884 ausgeschlossen und dem damaligen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, was bei Verlegung des Wohnsitzes von Neidenburg nach Danzig republizirt wird.

Danzig, den 27. August 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3918 Der pensionirte Hafenaufseher Franz Garbuschewski und die Wittwe Caroline Wilhelmine Suchowski, geborene Stobbe per. vot, Seidler, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 31. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll

Danzig, den 31. August 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3919 Der Landwirth Carl Rudolf Louis Hintzmann aus Strauchmühle bei Oliva und das Fräulein Martha Therese Sawatzki von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während stehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst aus einem Rechtsgrunde zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3920 Der Milchfahrer Herrmann Polreeske in Guteherberge und die unverehelichte Martha Cwiklinski in Mühlbanz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3921 Der Lageraufseher und Bordingschiffer Heinrich Ferdinand Wiese und die separirte Frau Emilie Senkpeil, geb. Burchinska, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3922 Der Fleischer Paul Schulz aus Lubichow und die unverehelichte Henriette Lubatz aus Wieck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Vermächtnisse, Geschenke und Erbschaften, sowie durch sonstige Zufälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom 25. August und 5. September 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 5. September 1891.

Königl. Amtsgericht.

3923 Der Buchhalter Werner Gottlieb Friedrich Keßel und das Fräulein Anna Florentine Wilhelmine Rump, letztere mit Genehmigung ihres Vaters des Buchdruckers Carl Julius Rump, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie das, was dieselbe während der Ehe durch

Schenkungen, Glücksfälle, Erbschaften oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. September 1891.

Königl. Amtsgericht 4.

3924 Der Kaufmann Friedrich Heinrich Wolff und das Fräulein Margarethe Selke, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3925 Die Frau Marie Bertha Bunzel geborene Respondeck, hat bei erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung d. d. Wreschen, den 27. Juni 1889 für ihre Ehe mit dem Buchhalter Otto Bunzel die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Wreschen nach Danzig republicirt wird.

Danzig, den 2 September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3926 Der Regisseur am hiesigen städtischen Theater Leo Stein und das Fräulein Catharina Lehmann, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters des vereideten Kornwerfers August Lehmann, von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 5. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3927 Der Apotheker Heinrich Lehnert und dessen Ehefrau Christiane geb. Nowitzky hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 21. Dezember 1878 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird infolge Verlegung des Wohnortes hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 19. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3928 Der Tischler Friedrich August Ferdinand Büddenkopper und dessen Ehefrau Augustina Marianna, geborene Teschner, beide zu Berlin, haben ihren ersten Wohnsitz nach geschlossener Ehe im Jahre 1860 anzeiglich in Danzig genommen und demnächst nach Berlin verlegt, wo sie durch Vertrag vom 11. August 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt haben, daß alles Vermögen der Ehefrau, das eingebrachte und bisher erworbene, wie noch aus irgend welchem Grunde zu erwerbende, vorbehaltenes Vermögen der Ehefrau sein und der Ehemann daran kein Nießbrauchs- und Verwaltungsrecht haben soll, was in Gemäßheit der §§ 417 und 425 Titel 1 Theil II A. L.-R. hier bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

3929 Der Geschäftsreisende Otto Punkt und dessen Ehefrau Minna, geborene Mack, separirte Nakielski, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. Oktober 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Pr. Stargard nach Danzig republicirt wird.

Danzig, den 8. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3930 Der Kaufmann Salomon Krzerny und das Fräulein Eva Zaden beide aus Neu-Zielun haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 4. September cr. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst irgend wie in der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 4. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3931 Der Maler Albert Bomball und das Fräulein Emilie Schwichtenberg, beide aus Bischofswerder, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Dt. Eylau, den 9. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Eingebrachte der Braut, wie auch dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen und andere Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten soll.

Dt. Eylau, den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3932 Die verwittwete Kaufmannsfrau Mathilde Susanna Henriette Kühl geborene Romeyke aus Kielau und der Kaufmann August Robert Pleger aus Kielau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. September 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 7. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3933 Der Kaufmannsreisende Jacob Spiro und das Fräulein Rosalie Switalski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. September 1891.

Königl. Amtsgericht 2.

3934 Der Kaufmann Marcus Jacobsohn aus Culmsee und das Fräulein Clara Hirsekorn in Dt. Krone haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. August 1891 ausgeschlossen.

Culmsee, den 4. September 1891.

Königl. Amtsgericht.

3935 Der Gutsbesitzer Franz Ziehm aus Liessau und Fräulein Wanda Johst aus Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 11. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 11. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3936 Der Bautechniker Robert Köhler aus Marienburg und Fräulein Meta Growe aus Sandhof haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 10. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3937 Der Einsasse August Krüger und das Fräulein Wilhelmine Karoline Korsch, beide aus Kolonie Brinck, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. September cr. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst irgend wie in der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3938 Der Brennereiverwalter Franz Gawronski zu Petersdorf und das Fräulein Monica Rose aus Dormowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Birnbaum, den 1. September 1891 ausgeschlossen.

Neumark, den 7. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3939 Der Molkereipächter Carl Hermann Zulauf aus Neulanghorst und das Fräulein Lina Beutler aus Gr. Lichtenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 8. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 10. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3940 Der Ingenieur Theodor Skopnik und dessen Ehefrau Elisabeth geborene Pech, beide aus Neuteich, haben bei Verlegung ihres Wohnsitzes nach Neuteich gemäß § 416 Titel 1 Theil II A. L.-R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat oder in stehender Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder in anderer Weise erworben hat oder erwerben wird, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 11. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3941 Der Buchhalter Emil Lemke aus Dirschau und das Fräulein Antonie Kusch im Beistande ihres Vaters, des Tischlermeisters Friedrich Kusch aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. September 1891 ausgeschlossen, und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, den 11. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3942 Der Gutspächter Johann Wilhelm Lepschinski aus Schwabenthal bei Oliva und das Fräulein Friederike Marie Elisabeth Schnee aus Groß Podlaß bei Berent haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 12. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3943 Der Administrator Jacob Nissen und dessen Ehefrau Johanna geb. Lambeck, welche von Niemietzke Kreis Stolp in Pommern nach Loebcz Kreis Putzig Westpr. verzogen sind, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Coethen den 9. Februar 1889 und Butow den 19. Februar 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Putzig, den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3944 Der Kaufmann Friedrich Emil Zippert aus Stuhmerfelde und die unverehelichte großjährige Franziska Antonie Grohn aus Pieckel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Stuhm, den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3945 Der Kaufmann Gustav Heinrich Lange, früher in Mewe, jetzt in Bischofswerder, und dessen Ehefrau Mathilde geb. Liedtke haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Mohrungen, den 13. Oktober 1886 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, das gegenwärtige und künftige und zwar gleichviel auf welche Weise dasselbe erworben, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Mewe nach Bischofswerder verlegt haben, hiermit von Neuem bekannt gemacht.

Dt. Eylau, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

3946 Der Arbeiter Joseph Mierzwicki und die Köchin Franziska Kotz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 14. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie daß während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

3947 Der Rittergutsbesitzer Otto Richter zu Biskupitz und das Fräulein Fanny Templin zu Berlin haben durch gerichtlichen Vertrag vom 31. August 1891 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Culmsee, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3948 Der Klempnermeister Johann Paczkowski aus Dt. Eylau und das Fräulein Theophila Schachtmeyer aus Crone a. Br. haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Crone a. Br., den 7 September 1891 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 14. September 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

3949 Der Administrator Franz Eckert und seine Ehefrau Emmy geb. Woeller aus Mirotken haben nach Beendigung des durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Schwetz vom 30. Januar 1884 über das Vermögen des Ehemannes eingeleiteten Conkursverfahren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. September 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 15. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3950 Der Rittergutsbesitzer August Grams aus Kl. Bialachowo und das Fräulein Meta Knuht aus Owidz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut einzubringende Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Vermächtnisse oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3951 Der Gutspächter Max Kumm aus Zemblau und das Fräulein Bertha Neumann aus Danzig, Poggenpfuhl 7 II, haben für die von ihnen eingehende Ehe durch Vertrag d. d. Danzig, den 14. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 16. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3952 Der Maler Stanislaus Cywinski zu Thorn und das Fräulein Salomea Murawski, Tochter des Altsitzers Joseph Murawski in Mszanno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Straßburg, den 9. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3953 Der Tischler Wladislaus Hennig und das Fräulein Clara Kowalska beide aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 7. September cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke Glücksfälle oder sonst wie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3954 Der Kaiserliche Bankassistent Hermann Bückling von hier und das Fräulein Anna Hering, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Hering zu Stolp haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Stolp, den 10. September 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3955 Der Kaufmann Paul Julius Abramowski und das Fräulein Anna Julianna Henriette Janssen, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 17. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3956 Der Kaufmann Franz Lehmann aus Neumark Westpr., und das Fräulein Bronislawa Damrath aus Borowno-Kämpe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culm, den 15. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, oder von derselben während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben, und dem Ehemanne daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Neumark, den 15. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3957 Neubau des Amtsgerichts u. Gefängnisses zu Pr. Stargard.

Die Herstellung der Klempner-Arbeiten für obigen Neubau und zwar im Wesentlichen:

rund 425 lfd. m Gesims- und Mauerabdeckungen verschiedener Breite,
„ 340 „ Kastenrinnen mit und ohne Wellblechattika
„ 225 lfd. m Abfallrohre
„ 99 lfd. m Traufen-Verdeckung

soll auf Grund der für Staatsbauten geltenden allgemeinen Bestimmungen vergeben werden, wozu ein Termin auf Sonnabend, den 26. September 1891 Nachmittags 4½ Uhr im Amtszimmer auf dem Bauplatze des Gerichtsgebäudes anberaumt ist.

Die besonderen Lieferungsbedingungen liegen während der Dienststunden ebendaselbst zur Einsicht aus und können auch mit den Verdingungsanschlägen zusammen gegen post- und bestellgeldfreie Zusendung von 2,00 Mark durch den mitunterzeichneten Königlichen Regierungs-Baumeister bezogen werden, an welchen auch die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote bis zum Termin einzureichen sind.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Pr. Stargard, den 14. September 1891.

Der Königliche Bauinspector.
Mertins.
Der Königliche Regierungs-Baumeister.
Ehrhardt.

3958 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsmann Abraham und Sara geb. Czaplinski-Plonski'schen Eheleute aus Tiegenort ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 10. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 1 anberaumt.

Tiegenhof, den 14. September 1891.

Cösewitz,
Gerichtschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3959 Ueber das Vermögen des Uhrmachers Wilhelm Schönherr in Danzig, Breitgasse, ist am 18. September 1891, Mittags 12 Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Rudolph Hasse von hier, Paradiesgasse Nr. 25.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 12. Oktober 1891.

Anmeldefrist bis zum 1. November 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 13. Oktober 1891, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin am 11. November 1891, Vormittags 10½ Uhr, daselbst.

Danzig, den 18. September 1891.

Grzegorzewski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.

3960 Zur Versteigerung von ungefähr

330 Raummeter Birken-Kloben,
2 „ Birken-Knüppel,
7626 „ Kiefern-Kloben,
912 „ Kiefern-Knüppel,

wird hierdurch Termin auf Dienstag den 29. September d. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Schützenhause bei Schwetz anberaumt.

Das Holz steht auf dem Holzhofe zu Schönau am schiffbaren Schwarzwasser unweit der Bahnstation Schönau.

Die wesentlichen Verkaufsbedingungen sind folgende:

1. Die Anforderungspreise sind festgesetzt auf,
5 Mark pro Raummeter Birken-Kloben,
4 „ „ „ Birken-Knüppel,
4 „ „ „ Kiefern-Kloben,
3,50 „ „ „ Kiefern-Knüppel,
2. Bei kleineren Holzquantitäten bis einschließlich 150 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termin anwesenden Kassenrendanten zu erlegen.
3. Bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag bis zum 9. November d. J. einschließlich bei der Königlichen Kreiskasse in Schwetz einzuzahlen.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Marienwerder, den 15. September 1891.

Der Forstmeister.

3961 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Wittwe Marie Stellmacher geb. Barthels in Firma H. Schwaans Nachfl. E. u. M. Stellmacher in Elbing wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 16. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3962 **Bekanntmachung**

der Holz-Verkaufs- und Zahl-Termine für das Königliche Forst-Revier Steegen pro Oktober, November und Dezember 1891.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate. Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Steegen.	Liep, Pröbbernau und Bodenwinkel.	Im Lokale des Herrn Rohn zu Stutthof von Vormittags 10 Uhr ab	17	7 21	5 19
"	Stutthof, Steegen, Pasewark und Neufähr.	im Lokale des Herrn Rahn zu Stutthof von Vormittags 10 Uhr ab	19	9 23	7 21

3963 In dem Hiob Erdmann'schen Konkursverfahren wird zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke Termin auf den 24. Oktober 1891, Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu alle Betheiligten hierdurch vorgeladen werden.

Das Schlußverzeichniß und die Schlußrechnung nebst den Belägen sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Zoppot, den 17. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

3964 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Emil Jordan in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 12. Oktober 1891, Vormittags $10^{3}/_{4}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 12 bestimmt.

Elbing, den 16. September 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht.

3965 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau E. Lewy zu Dirschau ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 19. Oktober 1891, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Terminszimmer Nr. 3 bestimmt.

Die Schlußrechnung nebst Belägen und das Schlußverzeichniß ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt. III N 3/91.

Dirschau, den 19. September 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3966 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Händler Louis und Hedwig geb. Goeritz-Hoffmann'schen Eheleute zu Tiegenhof, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, welche auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht ausliegt, der Schlußtermin auf den 1. Oktober 1891, Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Tiegenhof, den 27. August 1891.

Lüdtke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Druck von A. Schroth in Danzig.